

Bericht von der Missionsreise ins Amazonasgebiet

Fortsetzung des Berichts vom 4. Juli

In Leticia (Kolumbien) nahmen wir ein Boot und fuhren 5 Stunden flussaufwärts zu den Tikuna-Dörfern. Während der Fahrt stürmte es sehr und wir kamen erst nachts an.



Das Indianerdorf Macedônia nahm uns herzlich auf.

Bei der Schulung für Gemeindeleiter nahmen gut 20 Indianer aus Brasilien, Kolumbien und Peru teil.



Nach dem Kurs besuchte ich mit Mathias weitere Siedlungen in Kolumbien und Peru, wo wir hauptsächlich die lokalen Gemeindeleiter stärkten. Jeden Tag bekamen wir drei Mahlzeiten Fisch. Natürlich durften wir uns beim Fischen beteiligen.





Zum Schluss nahmen wir noch an einem Jugendkongress für Indianer teil.



Nach 22 Tagen, drei Ländern, 9 Indianerdörfern, Schulungen für über 30 Gemeindeleiter, einem Jugendkongress, drei Beerdigungen und vielen Stunden im Boot kamen wir vorgestern gesund Zuhause an.

Dankbar bin ich für die gesegnete Zeit mit Mathias. Bei unserem Abschied von Kolumbien sagte er: „Papa, WIR müssen etwas für diese Pastoren machen!“

Die nächsten Schulungsreisen sind geplant: im September in den Maranhão, im November nochmals nach Kolumbien/Peru.

Bitte betet mit uns für alle Vorbereitungen neben dem normalen Betrieb am Seminário Juvep, wo sich während unserer Reise 21 neue Studenten eingeschrieben haben.

Thomaz Litz

